

... aus Wasser und Geist

In den Tagen Jesu interessierte sich ein Gelehrter mehr als alle anderen. Es war Nikodemus, ein Mitglied des höchsten jüdischen Gremiums am Tempel, ein bekannter und wohl angesehener Mann, ein Politiker seiner Tage. In der Ruhe und im Schutz der Nacht suchte dieser Jesus auf, ehrte ihn mit dem Titel «Lehrer des Volkes» und «von Gott gekommen». Das sähe man an den Zeichen und Wundern, die man nur dann tun könne, wenn Gott mit einem sei. Dem sei wirklich so, bekräftigte Jesus: «Amen, amen, ich sage dir: Wenn einer nicht von oben her neugeboren ist, kann er das Reich Gottes nicht sehen.»

Wohl dachte Nikodemus, Jesus sei ja noch jung und gerade an ihm sähe man die Neugeburt des Menschen. Wie mag das aber bei uns Alten sein? «Kann der ältere Mensch ein zweites Mal in den Schooss seiner Mutter hineinkommen und geboren werden?» Allein schon diese dumme Frage eines gelehrten und erfahrenen Mannes verrät wie abstrakt und unverstänlich die Worte Jesu waren – «Neu geboren werden von oben!?»



altchristlichen Tradition kreuzförmiges Taufbecken ist zu erkennen. Treppen führen hinab. Die dunklen bis fast schwarzen Töne erinnern, dass zum Taufgeschehen der Tod des Bisherigen gehört. Ein bereits geborener Mensch bekommt die Chance zu einer neuen Existenz. Wie? Durch die Zugehörigkeit zu Gott, das Vertrauen zu ihm, durch seine Liebe und veröhnende Zuwendung. Dies hat die Qualität eines schöpferischen Akts und ist Ausdruck des Lebens. So fällt Licht von oben auf das Wasser, und der Geist Gottes als Taube trifft auf die Mitte, den Schnittpunkt zwischen Himmel und Erde. Dies ist der Ort der neuen Geburt von oben.

Diese Wirklichkeit ist nicht an die Taufe gebunden, sie ist vielmehr Ausdruck dessen, was uns täglich durch Gott geschenkt ist. Mögen wir so auf unseren Wegen da und dort von oben neu geboren werden ... durch Wasser und Geist.

Ihr Pfarrer Markus Fässler

Andreas Felger, *Nikodemus – Wasser und Geist*, aus: *Im Anfang Er, Präsenz-Verlag*, 1991

– Ist die anschliessende Verdeutlichung verständlicher? Jesus sagte: «Amen, amen, ich sage dir: Wenn einer nicht geboren wird aus Wasser und Geist, kann er nicht hineinkommen in das Reich Gottes. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch (ist menschlich), – und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von oben her neu geboren werden. Der Wind des Geistes weht, wo er will. Seine Stimme hörst du, aber du weisst nicht, woher er kommt und wohin er geht: So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.» (nach Johannes 3, 1-8)

Die Begegnung zwischen Jesus

und Nikodemus blieb offen und was der Gelehrte lernte unbekannt. Doch die Berichte wirken durch die Jahrhunderte weiter wie kreisförmig ausweitende Wellen, wenn ein Stein ins Wasser fällt. Das Johannesevangelium hat eine besondere Nähe zur bildenden Kunst, und diese gibt Resonanz auf das, was den Menschen betrifft, in Auseinandersetzung mit den alten Worten. 2000 Jahre später malte Andreas Felger achtzehn Ölbilder und eines zu dieser Begebenheit unter dem Titel «Nikodemus – Wasser und Geist».

Durch die Farben, Linien und Ebenen ist es von symbolischer Dichte. Ein grosses und nach der